

Jahresbericht 2020

112 % für
Ihre Sicherheit

365 Tage

406 Einsätze

160 Übungen

Grußwort des Oberbürgermeister



Max Gotz

Oberbürgermeister
Große Kreisstadt Erding

Liebe Feuerwehrlerinnen
und Feuerwehrler, sehr ge-
ehrte Damen und Herren,

gerne nehme ich die Gelegen-
heit wahr, zu diesem Jahres-
bericht ein Grußwort beizu-
steuern – weil ich mich sehr
herzlich bei Ihnen für Ihren au-
ßergewöhnlichen Einsatz im
Lauf des vergangenen Jahres
bedanken möchte. Die im-
mense Zahl der Einsätze stellt
ja nur die eine Seite Ihres En-
gagements dar. Denn um
Menschen in allen erdenkli-
chen Notlagen tatsächlich
sachgerecht helfen zu kön-
nen, sind zunächst eine fun-
dierte Ausbildung und zahlrei-
che Übungen nötig. Viele von
Ihnen kümmern sich darüber
hinaus um den Nachwuchs,
wohl wissend, dass nur konti-
nuierliche Jugendarbeit den
Bestand und die Einsatzfähig-
keit der Feuerwehr langfristig
sichern.

Die Stadt leistet dazu ihren
Beitrag, indem sie den gesetz-
lichen Verpflichtungen gemäß
die nötige Infrastruktur bereit-
stellt und aktuell – wie Sie alle
wissen – neue Feuerwehrhäu-

ser für Ihre und die Altnerdin-
ger Wehr plant. Daher bitte ich
Sie, sich in die Planungen ein-
zubringen. Wir benötigen auf-
grund der hohen Investitionen
sachgerechte und für lange
Zeit dienliche Einrichtungen.
In Erding müssen wir dabei die
Konversion des Fliegerhorst-
Geländes berücksichtigen;
Ihre Feuerwehr wird für den
dort entstehenden Stadtteil
zuständig sein. In dem Zu-
sammenhang schlagen sich
steigende Einwohnerzahlen
hoffentlich auch in steigenden
Mitgliederzahlen bei den Feu-
erwehren nieder. Die so oft be-
schworene Solidarität wird
hier schließlich schon immer
gelebt.

Damit bedanke ich mich für
die gute Zusammenarbeit,
wünsche der Feuerwehr alles
Gute für die Zukunft und Ihnen
persönlich die unfallfreie
Rückkehr von allen Einsätzen.

INHALTE

1. Berichte 04

Bericht der Kommandanten, Vereinsvorsitzenden
und des Jugendwartes sowie das Jahr in Zahlen

2. 20 Jahre First Responder 12

Ein Rückblick auf 20 Jahre Einsatzdienst First
Responder am Standort Erding

3. Ausbildung 16

Ausbildung am Standort, Modulare Truppausbildung im
Stadtgebiet Erding und das Fahrsicherheitstraining

4. Fahrzeugtechnik 24

Neuerungen und Beschaffung

5. Bundesfreiwilligendienst 26

Bundesfreiwilligendienst in der Feuerwehr Erding

6. Das Jahr 2020 in Zahlen 28

Alle relevanten Zahlen und Auswertungen zum Jahr
2020

7. Ehrungen und Ernennungen 32

Ehrungen und Ernennung für die vergangenen
beiden Jahre (2019 und 2020)



Feuerwehr Erding
Lebzelterstr. 1, 85435 Erding

Auflage: 120 Exemplare (Print) und
Online auf unserer
Homepage www.feuerwehr-erding.de

Bilder: Archiv Feuerwehr Erding

Erstellt: Feuerwehr Erding

Recht: Für die Inhalte sind die
jeweiligen Autoren sowie
Markus Gebauer als
Stadtbrandinspektor
verantwortlich



Das Jahr 2020

Bericht der Kommandanten

1.1

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, wertvolle Kameradinnen und Kameraden,

es freut uns sehr, dass Sie unseren Jahresbericht in Ihren Händen halten und somit Interesse an unserer täglichen und sehr umfangreichen Arbeit zeigen.

Das Jahr 2020 war auch für die Freiwillige Feuerwehr Erding ein ganz besonders kräftezehrendes Jahr. Bereits in der Nacht zum Jahreswechsel hat für uns das neue Jahr 2020 gewohnt Einsatzreich begonnen und wir mussten zu mehreren Einsätzen ausrücken. Was uns jedoch für ein ereignisreiches Jahr

bevorstehen würde, konnten wir in der Silvesternacht noch nicht ahnen.

Im März 2020 wurden auch die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Erding von der Corona-Pandemie erfasst, der Katastrophenfall im Freistaat Bayern wurde mehrfach festgestellt und besteht bis heute. Die privaten, beruflichen und ehrenamtlichen Einschränkungen waren und sind für uns alle mehr als deutlich spürbar. Wir möchten an dieser Stelle erwähnen, dass unsere Mannschaft absolut diszipliniert und verständnisvoll mit den Vorgaben und Handlungsanweisungen zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Er-

dingen Feuerwehr umgehen und somit einen maßgebenden Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie leisten.

In aller Regel kommt die Feuerwehr bei unübersichtlichen, zeitkritischen und dynamischen Situationen zum Einsatz. Somit sieht sich eine moderne Feuerwehr mit verschiedenen, meist äußerst komplexen Aufgaben und Lagen konfrontiert. Die Feuerwehr der Großen Kreisstadt Erding kommt zusätzlich zum eigenen Schutzbereich der Stadt Erding auch außerhalb der Stadtgrenzen im gesamten Landkreis und darüber hinaus mit Sonderausrüstung und Spezialkräften zum Einsatz. Das Einsatzspektrum einer Feuerwehr

dieser Größenordnung erstreckt sich über alle Fachbereiche der nicht polizeilichen Gefahrenabwehr und somit fungiert die Feuerwehr als „Höchstverfügbarkeitsdienstleister“ 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche.

Das Berichtsjahr 2020 wurde mit 406 Einsätzen, einer Vielzahl an Ausbildungs- und Übungsstunden sowie dienstlich notwendigen Besprechungen beendet. Auch die Feststellung des Katastrophenfalls hat direkte Auswirkungen auf die Freiwillige Feuerwehr Erding gehabt. Trotz aller Widrigkeiten und Entscheidungen im Umgang mit der Pandemie war das Jahr 2020 ein er-

folgreiches Jahr für die Freiwillige Feuerwehr der Großen Kreisstadt Erding.

Eine spürbare Entlastung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erding war die Entscheidung zur internen Umstrukturierung und die daraus resultierende Konzentration auf die Pflichtaufgaben einer gemeindlichen Feuerwehr. Wir konnten mit dieser Maßnahme die Gesamteinsatzzahlen reduzieren und mussten trotzdem einen Anstieg der Einsätze im Bereich der Pflichtaufgaben verzeichnen. Als Grund für diesen kontinuierlichen Anstieg der Einsatzzahlen sehen wir, das stetige

Wachstum der Stadt Erding, des Landkreises Erding und der damit korrelierenden Infrastruktur.

Die Freiwillige Feuerwehr Erding – als alleiniger rein ehrenamtlicher Bestandteil der kommunalen Behördenstruktur – muss auch in Ausnahmesituationen einwandfrei funktionieren und die an uns gestellten Aufgaben stets professionell abliefern. Mit sehr viel Fleiß, hohem Aufwand und einer scheinbar unermüdlischen Motivation haben wir uns den Herausforderungen einer Pandemie auf höchstes Niveau gestellt. Die äußerst dynamische Lageentwicklung des Coronavirus machte es erforderlich auch bei der Feuerwehr Erding präventive Maßnahmen zum Schutz der Leistungsfähigkeit und Sicherstellung der geforderten Einsatzbereitschaft zu treffen. Auch mussten wir uns zum Allgemeinwohl räumlich einschränken und haben dem Landratsamt Erding zu Unterbringung von Materialien verschiedenster Art Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.

Diese spürbaren Einschränkungen im Einsatz- und Übungsdienst haben wir gerne toleriert und wie gewohnt professionell und absolut kameradschaftlich mit dem Landratsamt Erding sowie dem Feuerwehrtechnischen Zentrum zusammengearbeitet. Diese Situation hat uns als Feuerwehr wieder den dringend benötigten Platz- und Raumbedarf der Erdinger Feuerwehr aufgezeigt, wir sind mit dem Fortschritt der Entwicklung eines neuen Standortes und den damit zusammenhängenden Planungen zum Neubau eines leistungsfähigen und bedarfsgerechten Feuerwehrhauses sehr zufrieden.

Das geleistete ehrenamtliche Engagement jedes einzelnen Mitgliedes unserer Feuerwehr, macht es erst möglich, zuverlässig Menschen und Tieren in Not zu helfen und Sachwerte zu schützen. Ohne dieses große Engagement unserer ehrenamtlichen Feuerwehrdienstleistenden,

wäre es schlichtweg unmöglich professionell Hilfe zu leisten. Es verdient höchste Anerkennung und Respekt, sowohl unseren Ehrenamtlichen als auch deren Familien, Freunden und Arbeitgebern gegenüber, welche in gleichem Maße Opfer zum Wohl der Allgemeinheit einbringen.

Wir möchten uns bei allen Führungskräften, der aktiven Mannschaft, der Jugendfeuerwehr, den Gerätewarten, unserer Verwaltungsmitarbeiterin, der EDV Abteilung der Feuerwehr Erding und den Mitarbeitern der Erdinger Stadtverwaltung recht herzlich für die Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken. Auch möchte ich mich bei Herrn Oberbürgermeister Max Gotz, den Stadträten und der Kreisbrandinspektion Erding für ein stets offenes Ohr und eine stets wertschätzende Unterstützung danken. Weiterhin gilt unser Dank allen Förderern und Unterstützern der Freiwilligen Feuerwehr Erding, welche mit Ihrer Anerkennung und Wertschätzung unserer Leistung zum Erfolg dieser wichtigen und ehrenamtlichen Tätigkeit beitragen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und interessierte Einblicke beim Lesen und unserer Feuerwehr ein ebenso unfallfreies und motiviertes Jahr 2021.



Markus Gebauer

Kommandant und
Stadtbrandinspektor



Thomas Pointl

Stellv. Kommandat



1.2

Das Jahr 2020 begann noch ganz traditionell beim 22. Neujahrsschwimmen mit der Wasserwacht Erding in der Sempt. Wir begrüßten sowohl im als auch am Wasser gemeinsam das neue Jahr. Dann jedoch zwang uns das Corona-Virus sämtliche uns liebgewonnenen internen, als auch öffentlichen Veranstaltungen sowie den Stüberlbetrieb für das restliche Jahr abzusagen.

Zur Geburt des Stammhalters unseres 2. Kommandanten Thomas Pointl und unserer Schriftführerin Maria Pointl haben wir es uns nicht nehmen lassen, einen Kindsbaum (natürlich unter Einhaltung der Abstandsregeln) aufzustellen und so sind wir am 19.06.2020 zusammen mit Vertretern der Flughafenfeuerwehr München angerückt. Einen herzlichen Dank hier an die Familie Steinberger, die die Schilder für den Baum gestaltet haben.

Am Jahresende konnten wir dann unseren Mitgliedern doch noch was Erfreuliches mitteilen. Es wurde eine neue Vereinskleidung vorgestellt, die auch bereits bestellt werden konnte. Ich darf mich bei der

gesamten Vorstandschaft, der Fahnenabordnung, den Kommandanten sowie allen bedanken, die mich das ganze Jahr unterstützt haben.

Einen Dank auch allen Gönnern und Sponsoren der Freiwilligen Feuerwehr Erding. Für das kommende Jahr hoffe ich, dass wir das Vereinsleben wieder aktiver gestalten können.



Benjamin Löffelmann

1. Vorsitzender Feuerwehr
Erding e. V.

Jugendfeuerwehr

Bericht des Jugendwarts

1.3

Sehr geehrte Jugendlichen, liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Leser,

mein erstes Jahr als Jugendwart in der Feuerwehr Erding habe ich mir wahrlich etwas anders vorgestellt.

Statt Übungen, Wettkämpfe und Ausflüge, waren wir permanent umgeben von Lockdown, Masken und Abstand. So mussten wir leider eine Besichtigung in der Leitstelle, eine Fahrt zur Flughafenfeuerwehr, und auch einen Ausflug in das Werk der Firma „Lentner“ absagen, bzw. wurden abgesagt.

Gerne hätten wir auch im Sommer mehr Sport und andere Aktivitäten angeboten, aber auch diese Veranstaltungen konnten aufgrund der damals geltenden Vorschriften nicht stattfinden.

Ebenfalls nicht stattfinden konnte das Bezirksjugendzeltlager und der BF-Tag, der von vielen sehnlichst gewünscht war, da dieser bereits 2019 „ins Wasser gefallen“ war.

Aber fangen wir am besten chronologisch an:

In den ersten zweieinhalb Monaten am Jahresanfang, lief alles relativ normal. Jeden Dienstag (außerhalb der Ferien) haben wir Übungen durchgeführt, die wie fast in jedem Jahr prädestiniert sind für die kalte Jahreszeit. Dabei spreche ich von Themen wie z. B.: UVV, Organisation und Jahresplanung sowie die Wahl eines Jugendsprechers.

Ich gebe zu, die erste Monate waren auch für mich eine totale Umstellung. Mittlerweile hat sich aber eine vorzeigbare Gruppendynamik etabliert, in der ich meinen Standpunkt, meine Ausbildungsziele und meine Wünsche innerhalb der Gruppe durchsetzen kann.

Das schaffe ich natürlich nicht alleine, denn sind wir mal ehrlich, 22 Jugendliche und ein Ausbilder/-in, würden auf eine Dauer von 120 Minuten im Chaos enden.

Deshalb bin ich sehr froh und dankbar, auf eine große Anzahl an Ausbilderinnen und Ausbildern aus den aktiven Reihen zurückgreifen zu können, die mich tatkräftig und kompetent jederzeit unterstützen. Danke euch allen, für euer Engagement, auch in „Corona-Zeiten“.

Generell haben die Jugendausbilder, und die Ausbildung einen erfreulichen hohen Stellenwert bei den Jugendlichen. Dies konnten wir aus einer Umfrage bzw. Feedbackbogen schließen, den wir in der zweiten Jahreshälfte ausgegeben haben.

Die letzte Veranstaltung im ersten Quartal vor dem Lockdown war das alljährliche „Spezi-schießen“. Dort

wurde noch mal ausgiebig die Gemeinschaft gepflegt, zusammen gegessen und getrunken und natürlich auch gewetteifert um die besten Plätze.

Der Übungsdienstag musste dann während diesem Lockdown für ganze 3 Monate (ca. 10 Übungen) ausfallen. Dann kamen bald die Sommerferien, in denen sich das Infektionsgeschehen etwas gebessert hatte. Deshalb haben wir 2 Übungen in den Ferien abhalten konnten.

Nach den Ferien konnten wir, in angepasster Gruppenstärke wieder Übungen abhalten. Die Jugendlichen mit Basismodul haben in dieser Zeit ausschließlich an den Übungen am Mittwoch teilgenommen, um die Teilnehmeranzahl in der Jugendfeuerwehr entsprechend den Regularien zu minimieren. Des Weiteren haben wir nach den Ferien mit der Vorbereitung für den Wissenstest begonnen. In 6 Übungsstunden haben wir den Umgang mit Schläuchen, Armaturen und Leinen geübt.

Ich bin sehr stolz auf alle Jugendlichen, die teilgenommen haben. Wenn auch in etwas anderer Form und Durchführung, aber am Ende zählen nur die erreichten Abzeichen!

Im Einzelnen hat die Jugendfeuerwehr folgende Abzeichen erarbeitet:

4x Bronze
6x Silber
3x Gold
3x Gold-Blau
1x Gold-Grün
1x Gold-Rot

Nach dem Wissenstest kamen dann die Herbstferien. Wieder Pause. Nach den Ferien konnten wir dann

noch mal in unseren Übungsdienst einsteigen.

Da im Herbst die Infektionszahlen wieder gestiegen sind, und die Handlungsanweisungen erneut verschärft wurden, kam es Anfang Dezember zu einem weiteren Lockdown, der uns wieder ausgebremst hat.

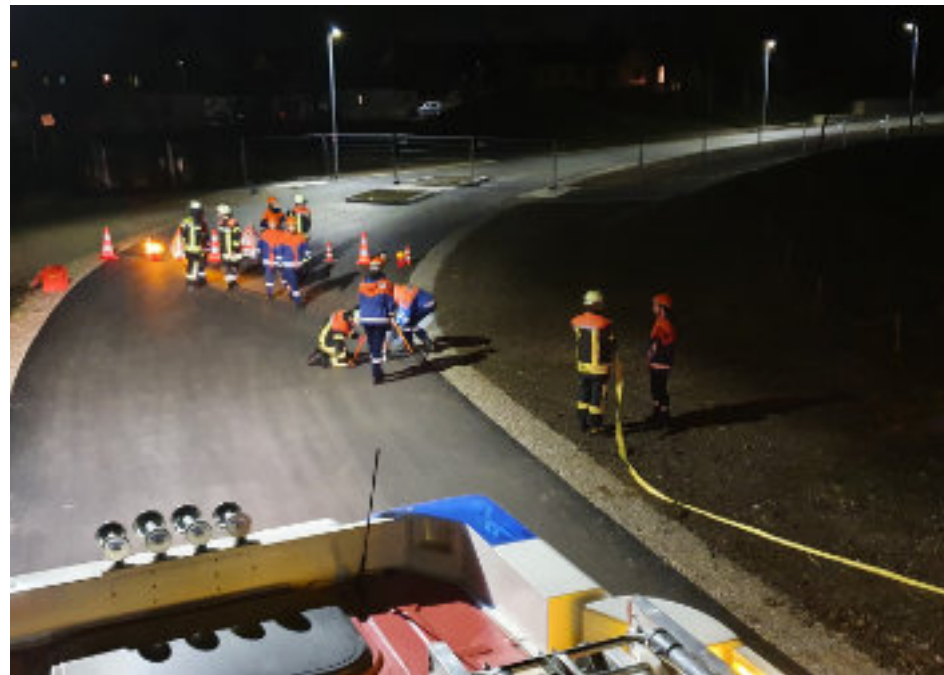
Im neuen Jahr, so ist geplant, werden die Jugendausbilder und ich versuchen, zumindest regelmäßig, Ausbildungsinhalte oder Lehrvideos zu veröffentlichen, die die Jugendlichen dann über Handy, Tablet oder PC abspielen können.

Ich wünsche mir für das Jahr 2021 eine genauso hohe Motivation, Leidenschaft und Engagement der Jugendlichen und der Ausbilder, wie sie es im vergangenen Jahr gezeigt haben. Trotz allen Widrigkeiten und nicht optimalen Rahmenbedingungen sind alle am Ball geblieben. Weiter so im neuen Jahr.



Florian Windt

Sachgebietsleitung und Jugendwart



Die Jugendfeuerwehr Erding

Die aktuelle Jugendgruppe der Feuerwehr Erding besteht aus 22 Mitgliedern (davon sind 6 Jugendliche weiblich) zwischen den 12 und 16 Lebensjahr.





20 Jahre First Responder

Ende einer Ära

2

Am 01.09.2001 wurde bei der Freiwilligen Feuerwehr Erding die First Responder Gruppe ins Leben gerufen als zweite Einheit dieser Art im Landkreis Erding. Somit war die Freiwillige Feuerwehr Erding Vorreiter und einer der Wegbereiter in der organisierten Ersten Hilfe zur Unterstützung des Rettungsdienstes in der Stadt Erding und deren Umgebung.

Die Hauptaufgabe bestand darin den Zeitraum zwischen Notruf und Eintreffen des Rettungsdienstes zu verkürzen und somit erste – oftmals lebenserhaltende Maßnahmen einzuleiten.

Im Jahr 2001 bestand die First Responder Einheit aus 7 Rettungsassistenten und 12 Sanitätern, dieses hohe Maß an qualifizierten Feuerwehrdienstleistenden konnte bis ins Jahr 2020 stetig gehalten und ausgebaut werden, sodass wir im Berichtsjahr 2020 auf 3 Notfallsanitäter, 10 Rettungsassistenten und 19 Sanitäter zurückgreifen konnten. Auch das Equipment wurde fortwährend weiterentwickelt und bedarfsorientiert beschafft, zum Teil aus kommunalen Mitteln und zu Teilen aus Spenden. So wurde der erste Defibrillator von einem aktiven Mitglied der Erdinger Feuerwehr und der erste Notfallrucksack durch das Gewandhaus Gruber gestiftet.

Die Schlagkraft, die durchweg hohe Qualitätsniveau und die Ergebnisse der vielen Einsätze zeichneten unseren First Responder über Jahrzehnte hinweg aus, die Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst und der Integrierten Leitstelle Erding war einwandfrei und stets auf Augenhöhe.

In den vergangenen zwanzig Jahren wurden weit über 1.750 Einsätze zur qualifizierten medizinischen Ersten Hilfe durch die ehrenamtlichen Feuerwehrdienstleistenden der Freiwilligen Feuerwehr Erding abgeleistet, dieser Tätigkeit zum Wohl der Erdinger Bevölkerung ge-

bührt höchste Anerkennung und Respekt.

Der demografische Wandel und die Entwicklung der Kommune machen auch vor der Feuerwehr nicht halt und so wurden im Berichtsjahr 2020 mehrere Themenbereiche der Feuerwehr überprüft und neu bewertet. Eine deutlich spürbare Entlastung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erding war das Ziel und die Entscheidung zur internen Umstrukturierung sowie die daraus resultierende Konzentration auf die Pflichtaufgaben einer gemeindlichen Feuerwehr gefallen. Wir konnten mit dieser Maßnahme die Gesamteinsatzzahlen

reduzieren und mussten trotzdem einen Anstieg der Einsätze im Bereich der Pflichtaufgaben verzeichnen.

Wir haben uns im Führungskreis der Feuerwehr Erding und nach Rücksprache mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Alteneuring und Langengeisling, dafür ausgesprochen die Feuerwehr im Bereich der Pflichtaufgaben weiter zu konzentrieren und zu entwickeln. Auch die Weiterentwicklung des Regelrettungsdienstes ist in unsere Entscheidung mit eingeflossen, diese positive Entwicklung war in der Vergangenheit deutlich spürbar. Ein nennenswertes Beispiel hierfür ist

*Übungsabend zur medizinischen
Erstversorgung am Einsatzort*

Der First Responder zeichnete sich am Standort durch eine erstklassige Fortbildung von erfahrenen Ausbildern mit direkten praktischen Bezug aus.



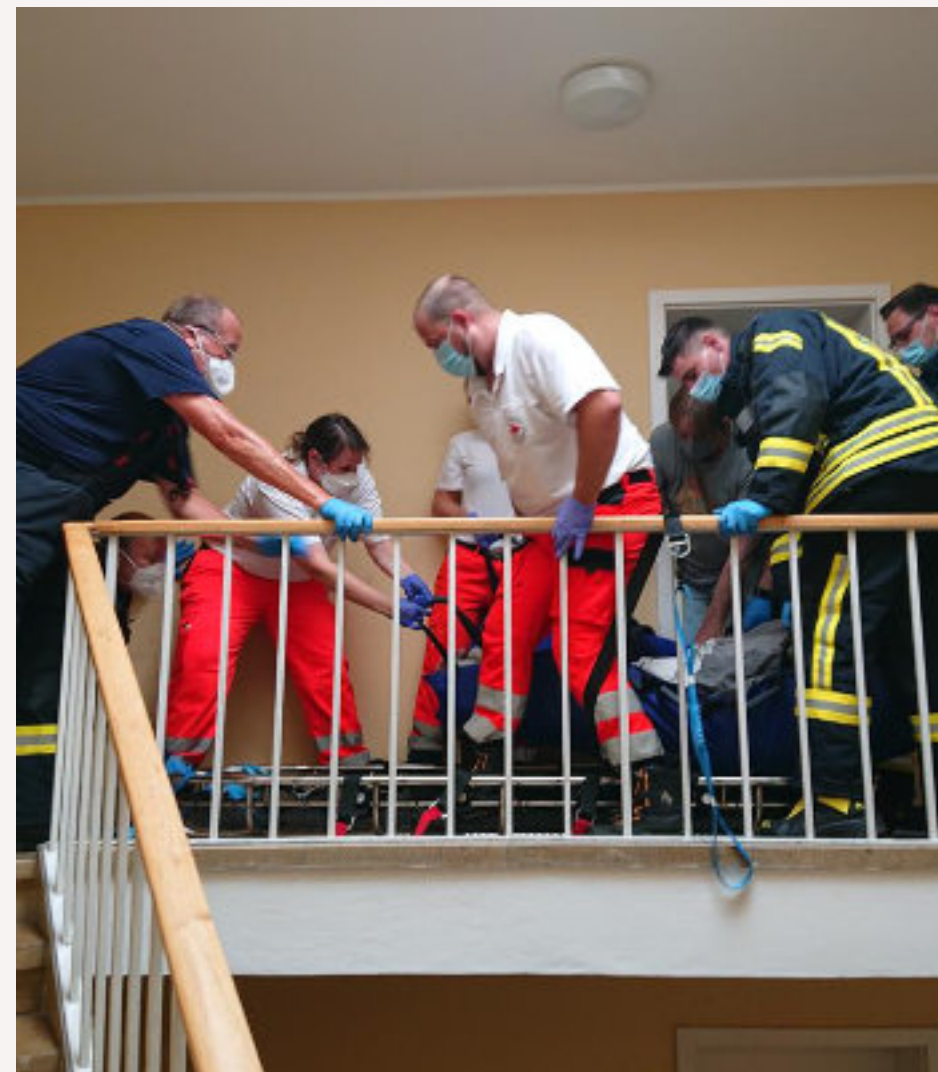
die Vorhaltung eines Gerätes zur Reanimationsunterstützung namens LUCAS, dieses Gerät gehört heutzutage zur Standardvorhaltung im Rettungsdienst - 2010 jedoch war der LUCAS am Standort der Freiwilligen Feuerwehr Erding der einzige seiner Art im gesamten Leitstellenbereich Erding und kam dadurch auch überörtlich in drei Landkreisen (Erding, Freising und Ebersberg) zum Einsatz. Nach der flächendeckenden Einführung der Reanimationshilfen im Rettungsdienst wurde der LUCAS 2019 von der Feuerwehr Erding außer Dienst genommen und an den Kreisfeuerwehrverband Erding zurückgegeben.

Die Tätigkeit der organisierten Ersten Hilfe ist eine absolut sinnvolle Tätigkeit, jedoch keine Pflichtaufgabe einer kommunalen Feuerwehr in Bayern, sodass diese freiwillige Tätigkeit nach langem fachlichen aber auch emotionalen Abwägen zum 15. Juli 2020 eingestellt wurde. Unberührt von dieser Entscheidung bleibt natürlich die generelle Möglichkeit einer Alarmierung der Feuerwehr zur Ersten Hilfe. Dieser Einsatz ist unabhängig von der Vorhaltung einer First Responder Gruppe und für ganz Bayern geregelt, sodass die Freiwillige Feuerwehr Erding im Bedarfsfall weiterhin den Rettungsdienst und somit den Erdinger Bürger Hilfe leistet. Natürlich

werden die Feuerwehrdienstleistenden auch weiterhin auf hohem Niveau in Erster Hilfe ausgebildet, somit können wir auch den Eigenschutz für unsere Einsatzkräfte im Einsatz- und Übungsdienst sowie eine kompetente Unterstützung des Rettungsdienstes an umfangreichen Einsatzstellen sicherstellen. Eine eventuelle Wiederaufnahme der organisierten Ersten Hilfe in der Zukunft behalten wir uns vor – die Abwägung zwischen Pflichtaufgabe und leistbarer freiwilligen Tätigkeit steht bei den Verantwortlichen im Fokus.

Ich möchte mich hier und mit höchster Anerkennung bei allen First Respondern und Unterstützern der Erdinger Feuerwehr herzlich für das unermüdliche Engagement bedanken.

Ein besonderer Dank gilt den ehemaligen Sachgebietsleitern der First Responder Einheit Christoph Steiger, Benjamin Buchinger und Thomas Hagl, sowie meinen Amtsvorgängern Hans Schmidmayer Jun. und Manfred Kordick.





Ausbildung

3.1

Das Jahr 2020 stellte uns vor außergewöhnliche Herausforderungen. Ausbildungen und Übungen konnten durch die Corona-Pandemie leider teilweise gar nicht oder nur unter schwierigen Bedingungen stattfinden. Einsätze gibt es allerdings auch während einer Pandemie, somit muss es auch mit der Aus- und Weiterbildung vorangehen. Das war natürlich eine große Herausforderung für die gesamte Mannschaft und die Ausbilder.

Somit wurde die praktische Ausbildung immer dem 7 Tage Inzidenzwert angepasst. Es gab zeitweise nur Übungsabende in Kleingruppen an verschiedenen Wochentagen oder an verschiedenen Örtlichkeiten, die Verhaltens- und Abstandsregeln konnten dadurch eingehalten werden und wir einen sicheren Ausbildungsbetrieb darstellen.

Um Ansteckungen innerhalb der Mannschaft zu vermeiden, fiel der Übungsdienst sogar einige Wochen komplett aus. Daraufhin wurde die Möglichkeit einer Online-Schulung eingerichtet. Vorträge konnten somit von den Ausbildern in Form einer PowerPoint abgehalten werden und die Mannschaft konnte sich von Zuhause aus einloggen und dem Unterricht folgen. Diese Online-Schulung wurde von den Aktiven hervorragend angenommen. Danke hierfür an Ivan und sein Team.

Ich möchte mich natürlich auch bei meinen Kollegen aus der Führungsriege für jegliche Unterstützung recht herzlich bedanken. Nur eine optimal ausgebildete Feuerwehr kann die Sicherheit und professionelle Hilfe gewährleisten. Deshalb freuen wir uns über die rege Teilnahme der Aktiven und der jungen Kollegen aus der Jugendfeuerwehr die ab 16 Jahren am Einsatz und Übungsdienst teilnehmen dürfen.

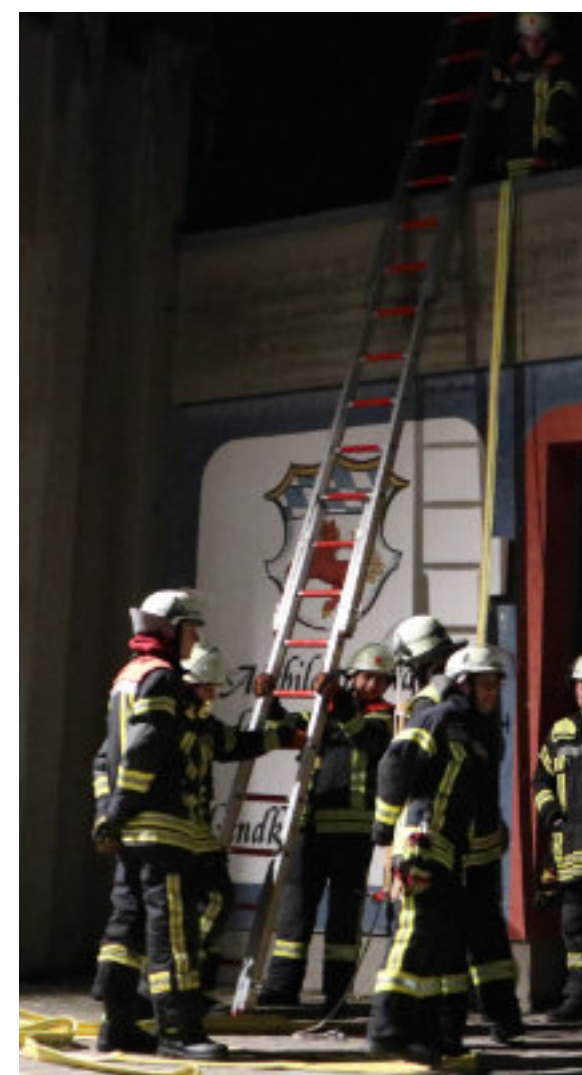
Für 2021 hoffen wir auf mehr Normalität im Übungsbetrieb und freuen uns, wenn wir nach den Übungsabenden baldigst mal wieder gemütlich zusammensitzen können. Denn auch die Kontakte untereinander sind ein wichtiger Teil für die Gemeinschaft und Motivation einer Mannschaft.



Robert Pöppler
Sachgebietsleitung Ausbildung



Anfang 2020 - Eine der letzten Übungen vor der Corona-Pandemie



3.2

Modulare Truppausbildung



Absolventinnen und Absolventen aus Erding am Basismodul 2020

Die Modulare Truppausbildung (MTA) ist das Fundament einer aktiven Feuerwehrkarriere. Neben der regelmäßigen Fortbildung und Teilnahme am Regelübungsdienst werden hier die Grundlagen vermittelt sowie im weiteren Verlauf verstetigt.

Die Modulare Truppausbildung besteht im Stadtgebiet Erding aus drei Teilen: dem Basismodul, Aufbau- und Abschlussmodul. Dieses Erfolgsmodell stützt sich auf der engen Zusammenarbeit der Feuer-

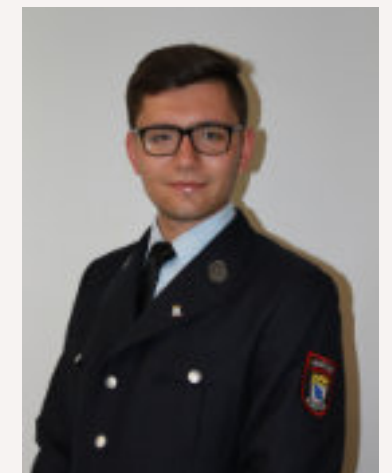
wehren Altenerding, Langengeisling und Erding. Neben den Synergien in der Organisation können so Inhalte standortübergreifend vermittelt werden.

Den Start bildet im Frühjahr das Basismodul in Altenerding. Hier konnten 10 Kameradinnen und Kameraden aus Erding Erfolg in einer 80-stündigen Ausbildung Ihren Start in den aktiven Feuerwehrdienst ebnen. Hier nochmals herzlichen Glückwunsch an alle Absolventin-

nen und Absolventen vom Basismodul 2020.

Die Corona-Pandemie erschwerte jedoch die weitere Planung vom Aufbau- und Abschlussmodul. Trotz intensiver Vorbereitungen an den Standorten Langengeisling (Aufbaumodul) und Erding (Abschlussmodul) konnten aufgrund der kritischen pandemischen Lage im 4. Quartal 2020 die Lehrgänge nicht stattfinden und mussten leider abgesagt werden.

Trotz dieser Herausforderungen in der Modulen Truppausbildung schaue ich optimistisch in das Jahr 2021. Durch unser etabliertes Format der MTA möchten wir 2021 mit der Truppausbildung erfolgreich durchstarten und das bekannte Lehrgangsangebot im Stadtgebiet Erding anbieten. Ich möchte mich hier auch bei den MTA-Verantwortlichen der Standorte Altenerding und Langengeisling für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken.



Ivan Walbrunn

Sachgebietsleitung Modulare
Truppausbildung



Fahrsicherheitstraining
vom 13. und 14. November 2021

3.3

Fahrsicherheitstraining und Führerscheine

Heuer konnten wir für unsere Maschinisten ein intensives Fahrsicherheitstraining durch die Trainer des Fahrevents Schettler anbieten. Am 13. und 14. November konnten wir zusammen mit der Feuerwehr der Bundeswehr auf dem Bundeswehrgelände in Erding zwei Tage lang verschiedenste Fahrszenarien testen.

Besonders hinsichtlich der Reaktionsfähigkeit der schweren Fahrzeu-

ge, der Einschätzung der Bremswege und Bodenverhältnisse bei Regen und Trockenheit war dies für unsere Maschinisten wichtig, da diese bei Einsatzfahrten diese Gefahren unter Stressbedingungen sicher einschätzen müssen.

Auch wurde hier deutlich, wie sehr sich das Alter bestimmter Fahrzeuge und die fortschreitende technische Entwicklung auf die Sicherheit aus-

wirken. Im Rahmen von anstehenden Ersatzbeschaffungen ist dies eine wichtige Erkenntnis, wie wir unsere Einsatzkräfte auch in Zukunft sicher an unsere Einsatzstellen und auch wieder nach Hause bringen.

Für die Zukunft hoffen wir, dass wir unseren Maschinisten regelmäßig ein Fahrsicherheitstraining anbieten können, da diese absolut lehrreich sind und daher unbedingt fester Be-

Die Teilnehmer mussten während der Veranstaltung verschiedenste Szenarien mit den Fahrzeugen meistern

Laut der DGUV ist das Unfallrisiko bei einer Blaulichtfahrt **um 17-fache höher** als bei einer herkömmlichen Fahrt mit einem Pkw/Lkw.

standteil der Maschinisten-Ausbildung sein sollten. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die Bundeswehrfeuerwehr, die uns das Gelände zur Verfügung gestellt hat.

Weiterhin konnten wir auch im Jahr 2020 wieder mehrere Kameraden mit einem LKW Führerschein qualifizieren und somit unseren Bedarf an Maschinisten weiter decken. Wir gratulieren Euch zur bestandenen Fahrprüfung und wünschen Euch allen stets unfallfreie Fahrt.



Thomas Pointl

Stellv. Kommandat und
Sachgebiet Maschinisten





Thomas Hansel
Sachgebiet
Fahrzeugbeschaffung

Beschaffungen im Jahr 2020

4

Zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit einer Feuerwehr gehört neben einer gut trainierten Mannschaft auch die Ausstattung mit einer zeitgemäßen Technik. Deshalb wurde auch im Jahr 2020 in neue Technik investiert, aber auch bereits im Einsatz befindliche Technik auf den aktuellen Stand gebracht.

Die umfangreichsten Arbeiten nahm unser LF 16/12 in Anspruch. Dieses Fahrzeug mit Baujahr 2003 war bis zur Indienststellung des HLF 20 im Jahre 2016 das Erstangriffsfahrzeug und damit das Arbeitstier der Feuerwehr Erding. Weit über 1000 Einsätze haben trotz guter Wartung

Ihre Spuren hinterlassen. Deshalb entschied man sich, das Fahrzeug einer Generalüberholung beim Aufbauhersteller Rosenbauer zu unterziehen. Hier wurden neben notwendigen Wartungsarbeiten an der Pumpen- und CAFS-Anlage defekte Teile getauscht, aber auch die Beleuchtungs- und Sondersignalanlage auf LED-Technik umgerüstet. Ferner wurde der Ausbau der Geräteräume an die aktuelle Beladung angepasst. Somit ist ein adäquater Einsatz für die nächsten Jahre gewährleistet.

Um die Sicherheit im Fahrbetrieb unserer Fahrzeuge zu erhöhen, ent-

schied man sich sämtliche Fahrzeuge mit einem Abbiegeassistenten nachzurüsten. Hiermit können Personen, Radfahrer oder PKWs, die sich im toten Winkel befinden, besser wahrgenommen werden.

Nachdem auf den Fahrzeugen überwiegen Gerätschaften für den Erstangriff verlastet sind, ist eine funktionierende Einsatzstellenlogistik unabdingbar. Für einen Großteil unserer im Lager befindlichen Gerätschaften wurden nun Rollcontainer beschafft. Dies hat den Vorteil, dass Geräte strukturiert zusammengefasst gelagert und vor allem zügig auf unsere Logistikfahrzeuge aufgeladen werden können. Dies umfasst z. B. Geräte für kleinere Wasserschäden, Schlauchmaterial oder zur Tierrettung. Ebenso wurde das neu beschaffte Equipment zur Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung auf einem Rollwagen gelagert.

Mit der fortlaufenden Beschaffung der persönlichen Schutzausrüstung wurde an die Jahre davor angeknüpft. Jedoch wurde im Jahr 2020 auch damit begonnen, die in die Jahre gekommene Atemschutztechnik sukzessive auszutauschen. Die ersten Pressluftatemgeräte inklusive der dazugehörigen Masken konnten in Empfang genommen werden.

Zur Bewältigung von Wasserschäden größeren Ausmaßes wurde der ehemalige Abrollbehälter technische Hilfeleistung umgebaut. Nachdem der Abrollbehälter nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik eines AB THL angepasst werden konnte und 2016 Ersatz beschafft wurde, bestand die Möglichkeit nach einem Umbau Gerätschaften für größere Wasserschäden, sowie ein großes Notstromaggregat mit einer Leistung von 50 kVA zu verlasten. Die Beladung besteht aus mehreren großen Pumpen inklusive dazugehörigem Schlauchmaterial, mehreren Wassersaugern und einer neu beschafften Schacht-Einlaufftonne.

Diese dient dazu, gefördert Wasser gezielt der Oberflächenentwässerung zuzuführen. Insgesamt steht mit dem Abrollbehälter eine Förderleistung von ca. 11.000l pro Minute zur Verfügung. Das Notstromaggregat dient einerseits zum Betrieb der Pumpen, andererseits kann bei einem größeren Stromausfall gezielt in Gebäude eingespeist werden.

Ersatzbeschaffungen aufgrund altersbedingter Aussonderung waren im Bereich Tauchpumpen, Stromerzeuger, Wassersauger und Funkmeldeempfänger zu verzeichnen.





BFD

Der Bundesfreiwilligendienst Zeit, das Richtige zu tun.



Seit dem 01.09.2020 leiste ich, Maximilian Strube, mein Bundesfreiwilligenjahr bei der Feuerwehr Erding. Vor mir gab es bereits zwei Bundesfreiwilligendienstleistende. Als „Bufdi“ ist es meine Aufgabe den zwei Gerätewarten der Feuerwehr Erding bei ihren Arbeiten unter die Arme zu greifen und sie somit zu unterstützen, aber auch zu entlasten. Denn das Aufgabenspektrum ist weitgefächert.

Kurz zu meiner Person:

In die Feuerwehr Erding bin ich durch Eintritt in die Jugendfeuerwehr am 06.05.2014 gekommen und mittlerweile auch ein Teil der aktiven Mannschaft. Als Ausbildungen habe ich bisher die MTA-Grundausbildung und das Aufbau-Modul absolviert.

Warum überhaupt Bundesfreiwilligendienst?

Ich habe mich für den Bundesfreiwilligendienst entschieden, da ich noch nicht wusste, was ich nach der Schule machen möchte, aber auch nicht einfach nichts machen wollte. Auf jeden Fall wollte ich ein Jahr Auszeit von Schule und Prüfungen. Darüber hinaus ist es auch ein Jahr Dienst an der Gesellschaft. Das Bundesfreiwilligenjahr kann daher auch als Orientierungsjahr gesehen werden. Denn man kann herausfinden, ob wie bei mir beispielsweise der Fall – körperliche Arbeit etwas

ist, was man sich längerfristig vorstellen kann.

Warum bei der Feuerwehr Erding?

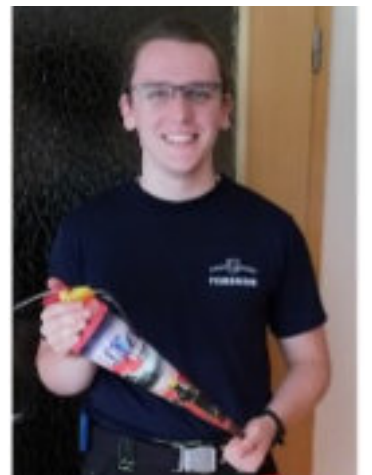
Da ich persönlich technikinteressiert bin, reizte mich die Feuerwehr Erding, die modernste und verschiedenste Technik zu ihrer Ausrüstung zählen darf. Des Weiteren hat mich auch die Arbeit hinter den Einsätzen interessiert, um zu erfahren, was alles nötig ist, um die Feuerwehr rund um die Uhr einsatzbereit zu halten.

Zu den Arbeiten eines Bufdi bei der Feuerwehr Erding zählen die verschiedensten Aufgaben. Angefangen mit simplen Arbeiten wie das Reinigen der Fahrzeughallen bis hin zur Fahrzeugpflege. Gefolgt von der Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge, durch Kontrolle nach Übungen oder Einsätzen bis hin zur monatlichen Fahrzeugüberprüfung. Dies ist eine sehr interessante Arbeit, da man sich mit der Beladung und Technik der Fahrzeuge vertraut macht. Reparaturen an Geräten oder Fahrzeugen sind ebenfalls Bestandteil des weitgefächerten Aufgabenspektrums. Doch auch die Gerätschaften in den Sondergerätelagern müssen regelmäßig kontrolliert werden. Zu den Tätigkeiten die zu erfüllen sind, gehören noch weit mehr Aufgaben, als hier aufgezählt. Während der Arbeitszeit steht man natürlich auch jederzeit für Einsätze

bereit, sodass die Tagesalarmsicherheit der Feuerwehr Erding um ein weiteres Stück gesichert ist. Während des Bundesfreiwilligenjahres besucht man insgesamt fünf einwöchige Seminare zu den verschiedensten Themen. In den Seminaren lernt man andere Bundesfreiwilligendienstleistende aus den verschiedensten Regionen und Bereichen kennen mit denen man in Gruppen über diverse aktuelle Themen aus Politik und Co diskutiert. Doch man unternimmt auch Ausflüge, sodass es nicht zu sehr an die trockenen Theoriezeiten in der Schule erinnert. Nach den Seminaren kann man sich dann in der Un-

terkunft die Zeit mit den anderen vertreiben. Sei es durch Tischtennis, Billiard oder klassische Brettspiele.

In meiner bisherigen Zeit als Bundesfreiwilligendienstleistender bereue ich an keinem Tag mich für das Bundesfreiwilligenjahr entschieden zu haben. Das Bundesfreiwilligenjahr kann ich jedem nur empfehlen, denn es ist auf jeden Fall eine lehrreiche und interessante Zeit in der man viel für das spätere Leben in jeglicher Hinsicht lernen kann.



Maximilian Strube

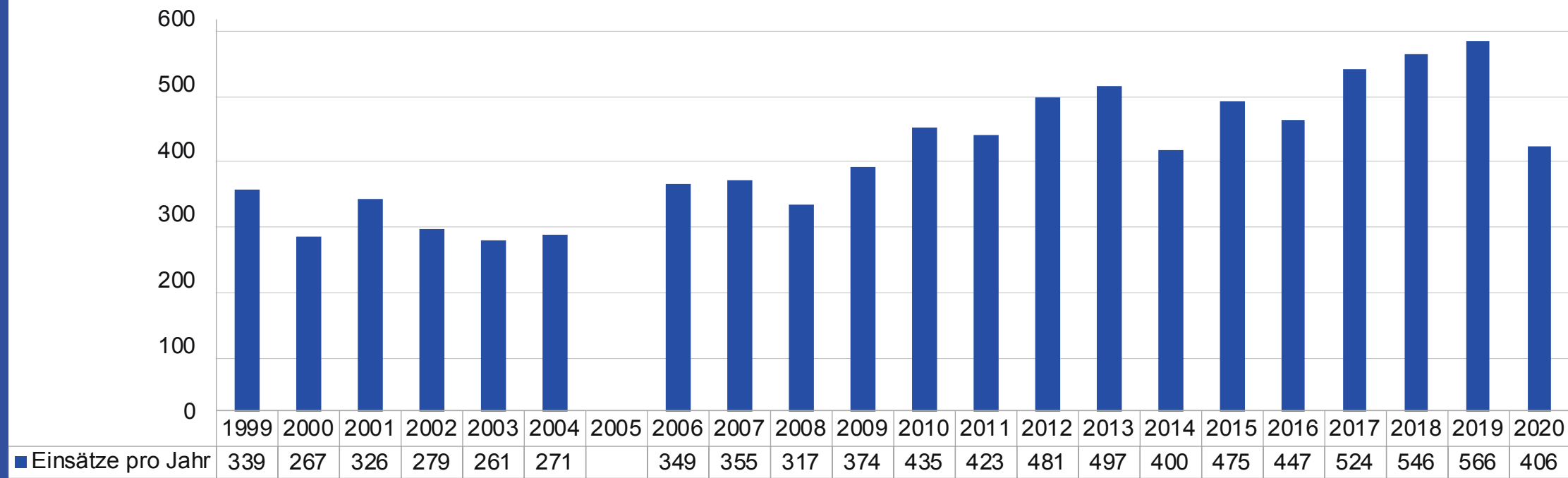
Bundesfreiwilligendienstleistende



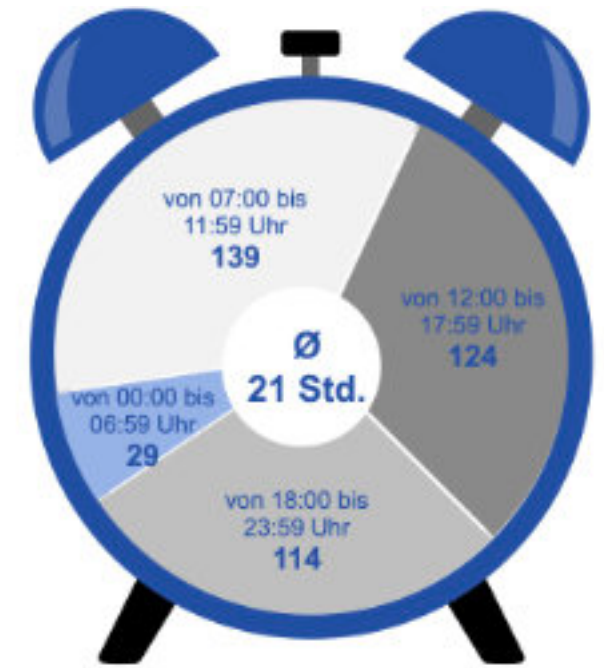
6

Das Jahr 2020 in Zahlen

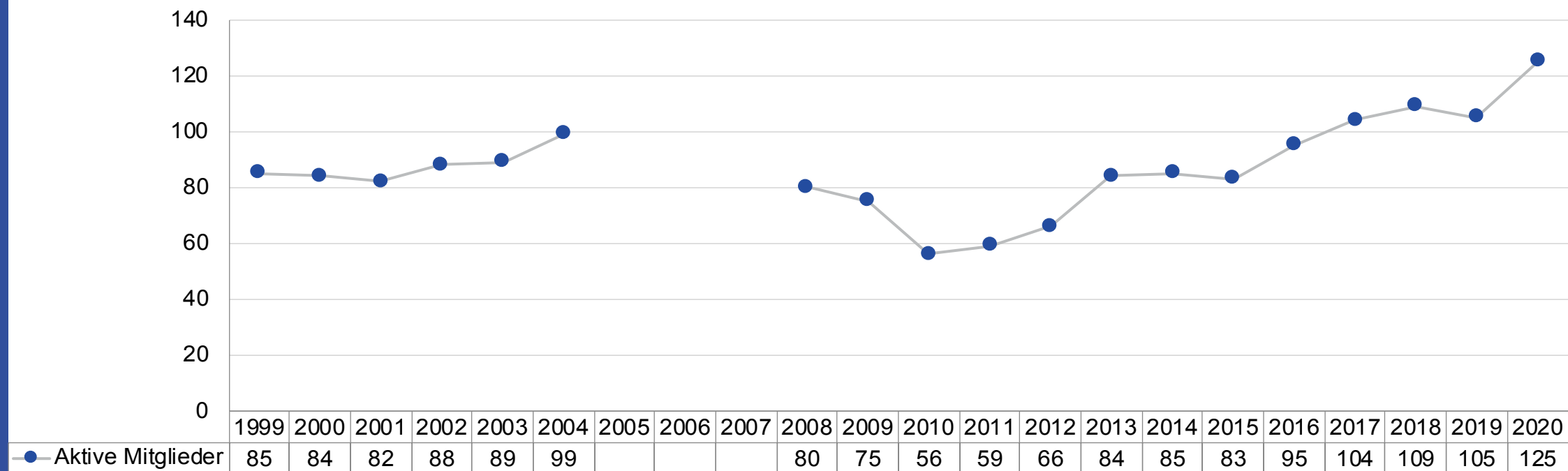
Einsätze pro Jahr



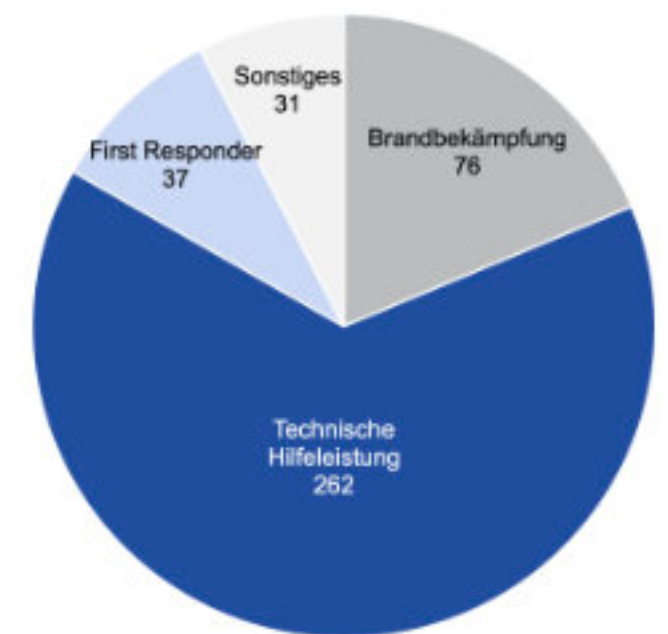
Einsätze nach Tageszeit



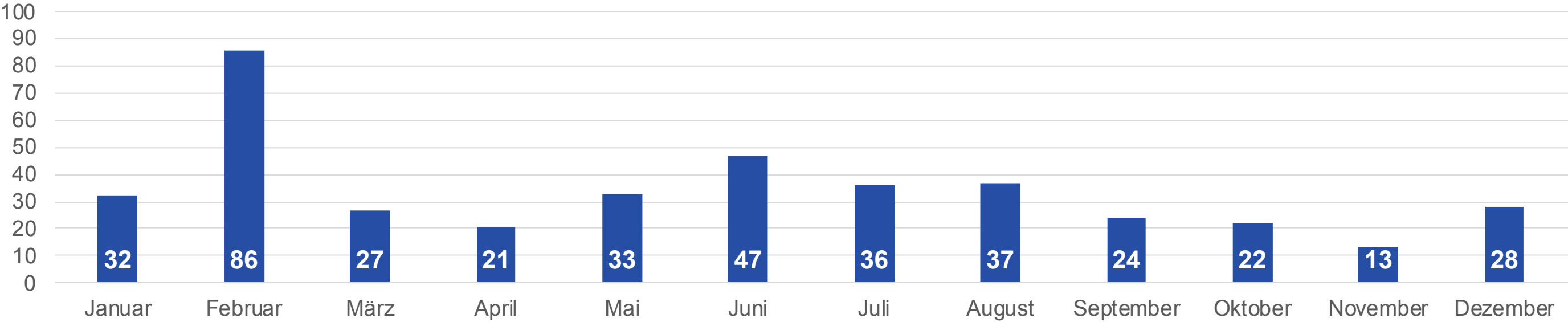
Aktive Mitglieder



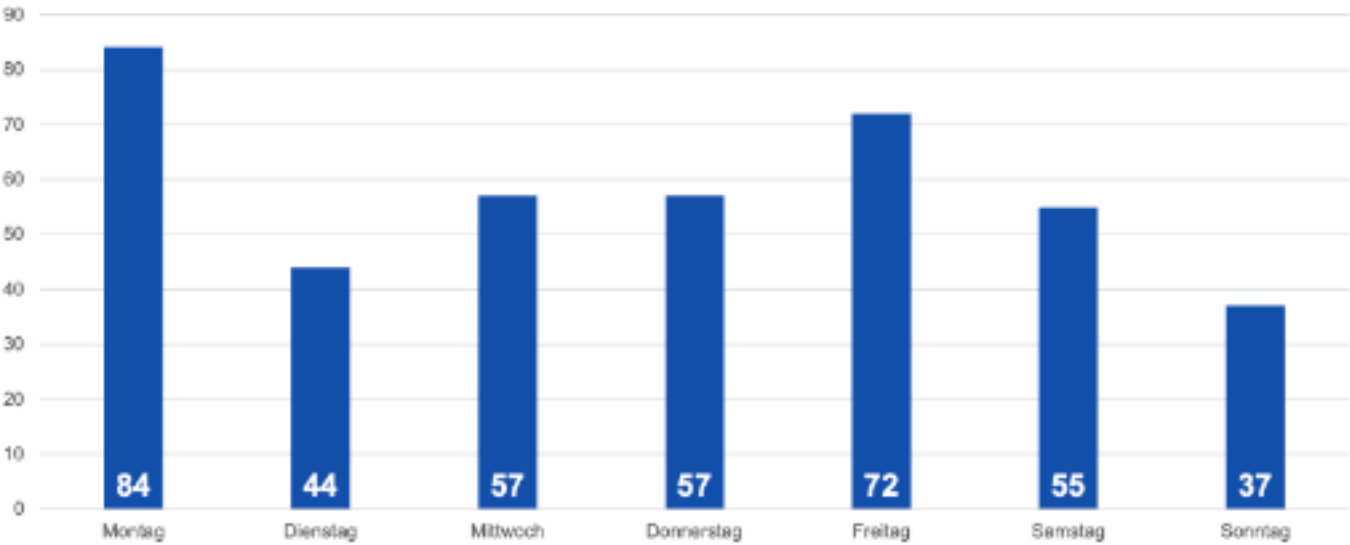
Einsätze nach Meldebild



Einsätze nach Monaten



Einsätze nach Wochentagen



Einsätze nach Wochentagen

2019:

Gesamtsumme der Aktiven (18 bis 65 Jahre):	105	davon weiblich:	11
Gesamtsumme der Jugendlichen (16 bis 17 Jahre):	13	davon weiblich:	1
Gesamtsumme der Jugendlichen (12 bis 15 Jahre):	6	davon weiblich:	2

2020:

Gesamtsumme der Aktiven (18 bis 65 Jahre):	110	davon weiblich:	10
Gesamtsumme der Jugendlichen (16 bis 17 Jahre):	15	davon weiblich:	2
Gesamtsumme der Jugendlichen (12 bis 15 Jahre):	7	davon weiblich:	4

7.1

Ehrungen und Ernennungen 2019

Ernennungen

Jugendwart

Florian Windt
Kevin Quednau

Gruppenführer

Stefanie Pühra
Ivan Walbrunn
Benjamin Buchinger

Zugführer

Thomas Hansel

Beförderungen

Feuerwehrmannanwärter

Selina Schöberl
Mario Lindner
Louis Zeino
Gabriel Gotz

Feuerwehrmann

Kevin Hadersbeck
Nico Preiß
Leonhard Seifert
Florian Schöberl
Florian Bauer
Marco Hertl

Oberfeuerwehrmann

Urs Hirlehei

Hauptfeuerwehrmann

Christian Winkler

Löschmeister

Stefanie Pühra
Thomas Hagl
Ivan Walbrunn
Ramona Windt
Michael Neumaier

Oberlöschmeister

Karl-Heinz Haller

Hauptlöschmeister

Hans Schmidmayer
Thomas Pointl

Brandmeister

Manfred Kordick

Ehrungen Jugendfeuerwehr

2 Jahre Mitgliedschaft Jugendfeuerwehr

Hannes Deimer
Jacob Zöllner

4 Jahre Mitgliedschaft Jugendfeuerwehr

Valentin Kordick
Aron Pöhlmann
Felix Eichenseher
Nico Preiß
Maximilian Strube
Christoph Richels
Frank Penning
Lukas Hartlmüller

Ehrungen Feuerwehr Erding e.V.

10-jährige-Mitgliedschaft

Melanie Klippe
Wolfgang Schwab

20-jährige-Mitgliedschaft

Benjamin Löffelmann
Josef Mayr
Christoph Steiger

30-jährige-Mitgliedschaft

Andreas Angelhuber
Martin Hawle

50-jährige-Mitgliedschaft

Josef Pointner

7.2

Ehrungen und Ernennungen 2020

Ernennung zum Feuerwehranwärter:



Ludwig, Tim
 Gotz, Gabriel
 Lindner, Mario
 Zöllner, Jakob
 Dorau, Daniel
 Bott, Moritz
 Schöberl, Selina
 Binder, Fabian
 Lechner, Lisa
 Jakob, Leon

Ernennung zum Feuerwehrmann:



Kordick, Vinzenz
 Richels, Christoph
 Strube, Maximilian
 Eichenseher, Felix
 Pöhlmann, Aron
 Zeino, Luis

Wir gratulieren zum Nachwuchs

Urs Hirlehei und Ivonne Daschner zur Tochter Hannah
 Thomas Pointl und Maria Pointl zum Sohn Benedikt
 Thomas Hagl und Verena Hagl zum Sohn Ben
 Alexander Funke und Manuela Funke zur Tochter Clara
 Florian Windt und Ramona Windt zum Sohn Kilian
 Johann Lex und Verena Lex mit den Zwillingen Johannes
 Peter und Marie Veronika



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.feuerwehr-erding.de